

MITGLIEDER IM STADTRAT MÜNCHEN

Andre Wächter – Fritz Schmude

LKR im Münchner Stadtrat · Marienplatz 8 · 80331 München



Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



Flächendeckende Videoüberwachung beim MVG zeitnah einführen

Videoüberwachung ist in der Gesellschaft ein strittiges Thema. Seit langem wird eine grundsätzliche Diskussion darüber geführt, in welchem Ausmaß ein Ausbau zielführend ist und wann die Persönlichkeitsrechte des Einzelnen wichtiger sind.

Zwischenzeitlich ist es jedoch wohl unstrittig, dass ein flächendeckender Einsatz im Nahverkehr berechtigt ist.

Am 11.08.2017 wurde eine junge Frau in der Münchner U-Bahn sexuell belästigt.

(<http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.in-der-u-bahn-waehrend-sie-schlieft-mann-begrapscht-studentin.bf1ca5b9-64e5-4fd5-9408-b852d0892257.html>)

Aufgrund fehlender Videoüberwachung war die Polizei deshalb auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen.

Wie wichtig die Videoüberwachung im öffentlichen Nahverkehr ist, zeigt ein Beispiel aus dem Februar 2017: An der U-Bahn-Station Kreillerstraße schlugen drei junge Männer einen 40-jährigen Mann bewusstlos und traten dann auf den Kopf des Opfers ein. Die Täter konnten jedoch aufgrund der Videoaufzeichnungen identifiziert werden.

Die Münchner U-Bahnhöfe und ein Großteil der S-Bahnhöfe werden inzwischen videoüberwacht. Während jedoch alle S-Bahnen der Deutschen Bahn mit Videokameras ausgerüstet sind, ist dies bei den Münchner U-Bahnen noch nicht geschehen.

Wir sind der Meinung, dass es fahrlässig wäre, einem möglicherweise aufkommenden Gefühl nicht entgegenzuwirken das im Bereich des MVG Angsträume entstehen könnten. Auch soll in der Stadtgesellschaft nicht der Eindruck entstehen, in Bereichen des MVG seien Freiräume für Übergriffe vorhanden.

Der Stadtrat möge beschließen:

LKR im Stadtrat München

Marienplatz 8, 80331 München, lkr-rathaus@muenchen.de

Seite 1 von 2

1. In Zusammenarbeit mit der MVG werden die Kosten und die Zeitschiene für den Ausbau der Videoüberwachung aller Münchner U-Bahn Züge ermittelt. Die Konzeption erfolgt in Abstimmung mit der Polizei und geht auf deren Belange ein.
2. Dem Stadtrat wird dargestellt, in welcher Form und in welchem Umfang eine Kostenübernahme für diesen Ausbau von der LHM übernommen wird.
3. Dem Stadtrat wird jährlich eine Übersicht aller angezeigten Straftaten in Fahrzeugen, Haltestellen und Bahnhöfen der MVG vorgelegt. In diesem Bericht stehen auch die Aufklärungsquoten und die Entwicklung von Anzahl der Straftaten und Aufklärungsquoten der vergangenen 10 Jahren.

LKR-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Fritz Schmude
Andre Wächter